

WIRTSCHAFT

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen
Bewegung Kasachstans
Herausgegeben
von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Freitag, 3. November 1972
7. Jahrgang ■ Nr. 217 (1771)

Preis
2 Kopfen

Im Zentralkomitee der KP Kasachstans

Über den Aufruf der Landwirte des Gebiets Kustanai an alle Werktätigen der Landwirtschaft der Kasachischen SSR über die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs um die rechtzeitige und hochqualitative Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsfeldarbeiten im Jahre 1973

Das ZK der KP Kasachstans billigte die Initiative der Landwirte des Gebiets Kustanai über die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs um die rechtzeitige und hochqualitative Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsfeldarbeiten im Jahre 1973.

Den Gebiets- und Rayonparteikomitees, den Gebiets- und Rayonvollzugskomitees, den Rayonproduktionsverwaltungen für Landwirtschaft, den Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisations wurden empfohlen, den Aufruf der Landwirte des Gebiets Kustanai auf den Versammlungen in

den Sowchoses, Kolchosen, Rayonbetrieben der „Kasseloschostchina“ zu erörtern und den sozialistischen Wettbewerb unter den Landwirten um die rechtzeitige und hochqualitative Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsfeldarbeiten im Jahre 1973 weitgehend zu entfalten.

Bereiten wir uns rechtzeitig und hochqualitativ auf die Durchführung der Frühjahrsfeldarbeiten im Jahre 1973 vor

Teure Genossen! Die Werktätigen der Felder und Farmen des Gebiets Kustanai arbeiten zusammen mit dem ganzen Volkswort mit zugehörigen politischen und Arbeitsaufschwung an der erfolgreichen Erfüllung des Programms der beschleunigten Entwicklung der Landwirtschaft, das vom XXIV. Parteitag der KPdSU vorgemerkt wurde.

Aufruf der Landwirte des Gebiets Kustanai an alle Werktätigen der Landwirtschaft der Kasachischen SSR

In den Sowchoses und Kolchosen des Gebiets wirken 49 Fließstraßen zur Überholung der Traktoren und 21 Fließstraßen zur Überholung der Mähdrescher. Etwa 300 Wintermaschinen reparieren die ganze Technik nur gruppenweise.

In den Sowchoses und Kolchosen des Gebiets wirken 49 Fließstraßen zur Überholung der Traktoren und 21 Fließstraßen zur Überholung der Mähdrescher. Etwa 300 Wintermaschinen reparieren die ganze Technik nur gruppenweise.

rechnungen erweisen, daß die Sowchoses und Kolchoses reelle Möglichkeiten haben, im Jahre 1973 die Tagesleistung pro bedingtem Elatontraktor je Hektar und Getreidekombi um 0,5 Hektar zu vergrößern. Das macht es möglich, die Feldarbeiten in kürzerer Frist durchzuführen, eine gute Ernte der Agrarkulturen zu züchten und sie rechtzeitig einzubringen.

Es wird eine weitere Vervollkommnung der Struktur der Saatflächen vorgesehen. Für die führenden Kultur-Weizen werden die besten Vorgänger bestimmt. Die Herbstfelder werden für den ganzen Sommer gezogen, das nötige Saatgut ist eingespeichert, die Beschaffung und Zuteilung der örtlichen Dünger auf die Felder ist organisiert. Im nächsten Jahr wird geplant, die meisten Saatflächen mit Sorten der ertragreichsten Kulturen zu bestellen.

Die Landwirte unseres Gebiets verstehen gut, daß die erfolgreiche Durchführung der Frühjahrsfeldarbeiten in bedeutendem Maße von der qualitativen und rechtzeitigen Vorbereitung der gesamten Technik abhängt. Gegenwärtig entfalte sich allerorts im Gebiet weitgehend der Wettbewerb um den vorfristigen Abschluß der Überholung der Traktoren, Kombines und anderer Landmaschinen. Die Mechanisatoren, Ingenieure, Techniker der Sowchoses und Kolchosen, die Reparaturbetriebe der „Kasseloschostchina“ haben ihre Besatzungsmöglichkeiten berechnet und sich verpflichtet, zum 1. April alle Traktoren, Saat- und Bodenbearbeitungsmaschinen zu überholen. 70 Prozent der Mähdrescher zum Beginn der Frühjahrsfeldarbeiten zu reparieren und zu 1. Juli 1973 die Überholung der Mähdrescher, der Erntetechnik und der Getreideeinigungsmaschinen abzuschließen. Die Vorbereitung der Heuerteknik vollenden wir zum 1. Juli 1973.

Besondere Aufmerksamkeit schenken wir der Qualität der Reparatur. Die Maschinen werden nach der Überholung von einer speziellen Kommission abgenommen, die außer den Fachleuten auch Meister-Einrichter und erfahrene Mechanisatoren vereint.

In den Werkstätten hat man die Wiederherstellung vieler Ersatzteile gemeistert, man bürgert die technische Diagnostik ein. Beharrlich kämpft man um den wirtschaftlichen Aufwand von Mitteln und Materialien, wodurch bei der Überholung der Technik 32 Millionen Rubel eingespart werden.

Unter den Mechanisatoren ist der Wettbewerb für Überholung der Tagessoll und hohe Reparaturqualität breit entfaltet. Man zieht regelmäßig das Fazit des Wettbewerbs, es sind Stimuli der moralischen und materiellen Aufmunterung der Bestarbeiter vorgesehen.

Im Oktober wurden im Gebiet 1.000 Traktoren, 2.350 Getreidekombines, 9.000 Sämaschinen, 5.500 Kultivatoren und viele andere Technik überholt. Die Sowchoses „Woschilowski“, „Kolos“, „Altynarski“, „Sasnowski“, „Mailin“ und andere haben zum 30. Oktober den Plan der Reparatur von Getreidekombis für das IV. Quartal erfüllt.

Jeder Rayon und jede Wirtschaft haben gemäß ihrer Fähigkeiten und Verpflichtungen in der Vorbereitung der Technik übernommen.

Zum 30. Dezember 1972 werden 13 Wirtschaften den Jahresplan in der Überholung der Mähdrescher erfüllen.

Bei der Vorbereitung der Technik zum Frühjahr werden die Arbeiter, Ingenieure und Techniker der Gebietsvereinigung „Kasseloschostchina“ den Sowchoses und Kolchosen große Hilfe leisten. Sie werden den Wirtschaften 300 Traktoren, 7.300 Motoren für Traktoren, Kombines und Kraftwagen und 7.000 verschiedene Elektromotoren reparieren. Außerdem wollen sie die Bedürfnisse der Sowchoses und Kolchosen an Maschinen, Ersatzteilen und Materialien für die Reparatur decken.

Wir rufen alle Mechanisatoren der Republik auf, den sozialistischen Wettbewerb für hohes Tempo und ausgezeichnete Qualität der Reparatur von Traktoren und der gesamten Landwirtschaftstechnik noch breiter zu entfalten.

Wir denken auch darüber nach, wie die Technik in den Feldarbeiten besser zu nutzen ist. Die Be-

sondere Aufmerksamkeit wird der Qualität aller Feldarbeiten geschenkt werden. Wir wollen den sozialistischen Wettbewerb zwischen den Sowchoses, Kolchosen, Abteilungen und den Titel „Kollektiv hoher Ackerbaukultur“ noch breiter entfalten.

Für friedliche Regelung in Indochina

Erklärung der Gesellschaft für Sowjetisch-Vietnamesische Freundschaft

Der Vorstand der Gesellschaft für Sowjetisch-Vietnamesische Freundschaft begrüßt die Bestrebungen der DRV um eine friedliche Regelung in Indochina und schätzt ein, daß die Erklärung der DRV-Regierung vom 25. Oktober auf eine schnellstmögliche Unterzeichnung des Abkommens über die Einstellung des Krieges in diesem Raum orientiert. Die Gesellschaft für Sowjetisch-Vietnamesische Freundschaft verurteilt entschieden das Vorgehen der USA, die den Aggressionskrieg in

Vietnam, Laos und Kambodscha weiterführen, die Unterzeichnung des Abkommens hinauszuverschieben und die Bombardierungen der DRV fortsetzen. Die sowjetische Öffentlichkeit beklagt ihre brüderliche Solidarität mit dem kämpfenden Vietnam, versichert die volle Unterstützung für die prinzipielle und konsequente Haltung der DRV in der Frage der friedlichen Indochina-Regelung und fordert die sofortige Einstellung aller Kriegshandlungen in diesem Raum.

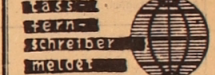
Erklärung des Zentralrates der Sowjetgewerkschaften

Die sowjetischen Gewerkschaften unterstützen die aktiven Bemühungen der Regierung der Demokratischen Republik Vietnam und der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik Süd-Vietnam, um eine politische Lösung des Vietnamproblems, die den Völkern Indochinas das Recht garantiert, über ihre Belange selbst, ohne jedwede fremde Einmischung zu entscheiden, heißt es in einer Erklärung des Zentralrates der Gewerkschaften der Sowjetunion, die am 1. November in Moskau veröffentlicht wurde. Die Ereignisse der letzten

Tage zeigen jedoch, daß die USA die Unterzeichnung des Abkommens mit allen Mitteln verzögern und den Aggressionskrieg in Indochina fortsetzen. Die Gewerkschaften der Sowjetunion fordern, daß die USA-Regierung das Abkommen über die Beendigung des Krieges in Indochina sofort signieren und die Vereinbarung zwischen den Vertretern der DRV und der USA über die Wiederherstellung des Friedens auf vietnamesischem Boden einhalten, wird in der Erklärung unterstrichen. (TASS)

DDR gehört in die IAEA

NEW YORK, (TASS). Auf der UNO-Vollversammlung ist die Diskussion zum Bericht der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) zu Ende gegangen. Die Delegierten haben eine Resolution angenommen, in der die große Rolle gewürdigt wird, die die Organisation mit dem Gebiete der friedlichen Nutzung der Atomenergie spielt.



Während der Diskussion haben mehrere Delegierte auf die enorme Rolle aufmerksam gemacht, die in dieser Weltorganisation ein so hoch industriell entwickeltes Land wie es die Deutsche Demokratische Republik ist, bisher nicht vertreten ist.

MOSKAU. A. N. Kossygin, Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR empfing den in einem offiziellen Besuch in der Sowjetunion weilenden Finanzminister Schwedens, Gunnar Ström. Das Gespräch verlief in einer freundschaftlichen Atmosphäre.

Der sowjetische Vertreter A. A. Rostschin erklärte, daß es unzulässig ist, die DDR zu diskriminieren. Die Internationale Atomenergieorganisation ist ihre volle Universalität von großer Bedeutung und in diesem Zusammenhang hat die DDR ohne jeden Zweifel das Recht, Mitglied dieser Körperschaft zu werden.

Die Gesprächspartner behandelten Fragen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und Schweden und untersuchten Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf gesamt-europäischer Grundlage.

Wir werden dem Schaffen von kulturellen Lebensverhältnissen für die Mechanisatoren, die mit den Feldarbeiten beschäftigt sind, große Aufmerksamkeit schenken. Zum Anfang der Frühjahrssaison werden die Gemeinschaftswohnungen, Speisehäuser renovieren, Rote Ecken einrichten und für die Mechanisatoren Gemeinschaftsverpflegung organisieren.

PRAG. Die Bundesversammlung der CSSR hat auf ihrer Tagung die Tätigkeit der Regierung der CSSR zur Realisierung des Plans vom XIV. Parteitag der KPdSU formulierten Außenpolitischen Kurses vollinhaltlich gebilligt. Die Annahme des Beschlusses erfolgte nach Anhörung des Rechts von Außenminister Bohuslav Choupek über die Grundrichtungen der Außenpolitik der Tschechoslowakei.

Wir werden größtmögliche Verbesserung der Nutzung des Bodens und der Technik, Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, ein bedeutendes Wachstum der Arbeitsproduktivität und Verringerung der Gesteuungskosten der Agrarerzeugnisse erstreben.

AMMAN. Die Erfüllung der Resolution des UNO-Sicherheitsrats vom 22. November 1957 sei der einzige Weg, den Frieden im Nahen Osten herbeizuführen. Das erklärte König Hussein von Jordan bei der Eröffnung des 50. Jahrestages der Unabhängigkeit des Libanon. Er forderte die Regierung der Arabischen Liga, die gerechte Regelung der Nahostkrise zum Ziel haben, ignorieren. Der König wies eine separate Regelung des Konflikts zwischen Israel und den arabischen Ländern zurück.

Teure Genossen! Wir übernehmen hohe Verpflichtungen und rufen alle Arbeiter der Landwirtschaft unserer Republik auf, den Wettbewerb für rechtzeitige und gute Vorbereitung auf die Entfaltung des Wettbewerbs um die rechtzeitige und hochqualitative Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsfeldarbeiten im Jahre 1973 weitgehend zu entfalten.

NEW YORK. Eine Massendemonstration gegen den Krieg der USA in Indochina fand in Boston (Bundesstaat Massachusetts) statt.

DER NAME Dshambul Dshabajews

Der Name Dshambul Dshabajews, der mit seinen vorzüglichen Liedern die sozialistische Heimat rühmte, lebt und wird in den Herzen aller fortleben, denn seine schöne und weise Poesie heute ist Dshambul hat sich der 125. Geburtstag des großen kasachischen Akyns in einem hervorragenden Ereignis im XXIV. Jahrestag aller Sowjetrepubliken verwandelt. Die Festlichkeiten zu Ehren Dshambuls, die am Vorabend des 50. Gründungstages der UdSSR stattfanden, haben sich in einen wahren Feiertag der Freundschaft der multinationalen Familie der Sowjetvölker verwandelt. Zum Hauptereignis wurde der große Abend im Säulensaal des Hauses der Gewerkschaften. Um dem ruhmreichen Sohn des kasachischen Volkes Achtzehen Wertschätzungen zu zollen, versammelten sich hier Dichter der Hauptstadt, Abgesandte der Schwes-terländer, Arbeiter der Moskauer Betriebe, zahlreiche Verehrer des großen Talents des kasachischen Volkakyns. Warm empfingen die Anwesenden die Delegation des Schriftstellerverbands Kasach-

Sänger des Volksglücks

Abendveranstaltung in Moskau, gewidmet dem 125. Geburtstag Dshambul Dshabajews

stans mit dem Ersten Sekretär des Vorstands, A. Alimshanov, an der Spitze.
Den Abend eröffnete der Held der sozialistischen Arbeit, der Dichter A. Surkow.
Dieser Abend, sagte er, findet an der Schwelle des 55. Jahrestages des Großen Oktober und des 50. Gründungstages der UdSSR statt. Ohne diese denkwürdigen Ereignisse hätte sich das wunderbare Schicksal des kasachischen Akyns, der die Gedanken und Hoffnung seines Volkes zum Ausdruck brachte, nicht so gestaltet. Ihm wäre das Schicksal seiner Vorgänger zu teil geworden, mit deren Tod auch ihre Lieder starben. Dshambuls Werte jedoch leben auch heute fort und rühren die Menschenherzen.
Zum erstmaligen, setzte A. Surkow fort, hörte ich Dshambul vor

35 Jahren auf einem Abend, der Schicksal Dshambuls gewidmet war. Ich hatte damals den Eindruck, als ob das Volksepos selbst auf die Bühne gekommen wäre. Sein Blick stach weit in die Zukunft, seine feste und ruhige Stimme erfüllte alle mit dem herrlichen Gefühl der Weisheit und des Talents.
Das Leben des Akyns war wunderbar. Sein Wort, erfüllt von riesiger Eindringkraft, brachte die Gedanken und Gefühle des kasachischen Volkes, aller Sowjetmenschen zum Ausdruck. Nie vergesse ich, wie wir in den gefährlichen Tagen des Großen Vaterländischen Krieges die Strophen hörten, die unsere Seelen erschütterten: „Meine Kinder, Bewohner von Leningrad Leningrader, mein Stolz und Trost!“
Dieser Aufruf an die Verteidiger der Stadt an der Neva, von

Schmerz, Besorgnis und Glauben an den Sieg durchdrungen, ging durch das ganze Land. Er erwärmte die Leningrader in den schweren Tagen der Blockade. Allen Sowjetmenschen — jenen, die an den Fronten kämpften, und denen, die im Hinterland den Sieg schmeckten. Die Sowchoses und Kolchosen den endgültigen Sieg über den Feind.
Dshambul lebt auch heute in den Herzen von Millionen Verehrer seines glänzenden Volkstalents. Eben deshalb gehen wir seinen 125. Geburtstag nicht um den großen Dichter der Vergangenheit zu würdigen, sondern wir gedenken seiner wie eines lebenden und nahen Menschen — unseres Zeitgenossen und Freundes. Ewig Ruhm Dshambul, seinem großen weisen Dichterverwort!

Danach sprach A. Alimshanov „Das Wort über Dshambul“. Wir sagte der Redner, nennen Dshambul den großen Barden aus dem Geschlecht der Volkssänger, Erzähler und Improvisatoren der kasachischen Steppe. Der Akyn bracht in der mündlichen Poesie das Sinnen und Trachten seines Volkes zum Ausdruck. Seine Gedichte erleuchteten das Licht der Welt erst nach der Oktoberrevolution, als sein Volk einen Sprung von den schweren Tagen des Kolonialismus und des Feudalismus zum neuen glücklichen Leben machte. Dshambul war schon 70 Jahre alt, als der Wunschraum vieler kasachischer Dichter und Sänger erfüllt wurde, als er seine Lieder über den Sieg der Revolution in Rußland schuf.
Das Leben des Dichters war untrennbar vom Leben seines Volkes.

Es gab kein einziges bedeutendes Ereignis, das der Akyn nicht mit einem bewegenden Wort erwidert hätte. Auf dem Weisheit, frisch und eindrucksvoll Klang — seine Stimme, in seinen Liedern auf die Helden der Revolution, auf die Partei Lenin, auf die Völker, die mit dem großen Kraft gewann Dshambuls Poesie in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges, als die ganze Welt sich bemühte, den Boden zwischen den Verteidigern Leninsgräde horte.
Das ganze lange Leben des Akyns nannte man ein herrliches Wort „Begeisterung“ bezeichnet. Diese Begeisterung war zorn erfüllt, wenn es um der Grausamkeit der Feinde, um den Verfall des zaristischen Straftruppen, vom Wahnsinn der Hitler-Henker sang. Diese Begeisterung war voller Stolz und Begeisterung, wenn er den Bruderschatz der Völker, von der Freundschaft der Menschen, vom neuen Leben sang, wenn es sich um die neuen und starken Söhne des Sowjetlandes handelte. Und das Volk liebte ihn, war stolz auf ihn, ehrte sein Alter.
(Schluß S. 4)

LONDON. Die Verhandlungen zwischen der nationalen Landarbeitergewerkschaft und der Regierung über die Verbesserung der Lohnverhältnisse für diese am niedrigsten bezahlte Gruppe britischer Werktätigen sind gescheitert. Die Führung der Gewerkschaft mit 300.000 Mitgliedern angehören, erklärte der Führer der Regierung vorgeschlagene geringe Lohnzuschlag könne nichts an der Misere der Landarbeiter ändern, und riefen zum Streik auf.
LASS FERN SCHREIBER MELDET

Leser greift zum Fedel

Echte Arbeitserfolge

55 ereignisvolle Jahre

Wir überlegen uns immer wieder, wie unsere Heimat in den 55 Jahren ihres Bestehens erstrahlt ist. Immer häufiger denkt man darüber nach, daß die großen Errungenschaften unseres Landes in der Entwicklung aller Zweige der Wissenschaft und Volkswirtschaft das Resultat gemeinsamer Bemühungen aller Völker der UdSSR sind.

Nehmen wir z. B. unsere Republik Kasachstan, die in den 55 Jahren ihres Bestehens ein ganzes Netz von Sowchose in den Neuländgebieten zu gründen.

Das 2. Jahr des Planjubiläums geht seinem Ende zu. Schon jetzt kann man sagen, daß man die übernommenen Verpflichtungen im Pobeda-Sowchose erfolgreich einlösen wird. Das Kollektiv unseres Sowchose ist multinational — Vertreter von über 10 Nationalitäten sind hier wohnhaft, gleichberechtigt und arbeiten im Frieden und Freundschaft das Licht mögen jeder ist seines Glückes Schmied, nur Willen und Fleiß muß vorhanden sein. So ist der Sowchose direktor ein Russe, der Chefingenieur ein Ukrainer, der Chefbuchhalter und Fremdsprachler sind Kasachen, der Chefökonom — ein Deutscher, der Gehirnenieur ein Tatar.

Unlängst hat auch bei uns der Dokumentarstreifen „Hier bin ich zu Haus“ im Film über die Wirklichkeit deutscher Nationalität in der UdSSR, ihren Alltag und gesellschaftliche Arbeit erzählt. Das Wichtigste im Leben eines Sowjetmenschen ist gewissenhafte Arbeit, durch die verdient man Achtung, Ehre und Autorität. Unter den Sowjetleuten gibt es nicht wenige Wissenschaftler, Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR, Helden der sozialistischen Arbeit. In unserem Sowchose wurde ein Wandel für gute Arbeit wiederholt mit den Leninnorden ausgezeichnet, und mein Landsmann Erwin Gobien ist Leninpreisträger. In der Sowjetunion sind alle Nationen gleich.

Ich bin in Kasachstan seit 1941 wohnhaft. Absolvent der sechsten Klasse und dann eine Hochschule, bin nun Chefökonom. Unter meinen Verwandten gibt es Lehrer an Fach- und Hochschulen, mein Bruder ist Chelweteringenieur in Rysan.

Auf einem Werk, die Partei und Regierung offenbaren für alle Völker unseres Landes gleiche Fürsorge und Aufmerksamkeiten.

Gebiet Kokschetaw

Das rechte Ufer des schönen Steppenflusses Buluk ist steinig und stellenweise mit Felsen besetzt. Die linke Ufer steigt allmählich an und geht in Flache über. Hier, wo der Grund weniger steinig ist, breitet sich das Dorf Kasanka aus.

Mir gefiel das Dorf am ersten Tag. Alles fand ich heimlich. So wie die Geselligkeit der Menschen sprach meinem Gemüt an.

Ich bin Lehrer. Vierzig volle Jahre hatte ich mit dem edlen Beruf verbunden und ich möchte auch von der Schule erzählen.

SCHLECHTE SITTE

Ich habe auch den Artikel von H. Gerberschlagen über die Körnerknacker — kein Grund! (Fr. Nr. 202) gelesen. Das Körnerknacken bringt wirklich wenig Nutzen, wieviel Schaden aber haben die Menschen durch diese Unsitte!

Widerlich ist in unserer Stadt der Anblick des Gehäuses und des Platzes vor dem Lebensmitteldepot „Jushny“, die von Schalen übersät sind, empörend ist es, den Fußboden in Lichtspieltheater oder Clubs nach der Vorstellung zu sehen, sie sind mit Schalen von Sonnenblumenkörnern versät. Wie wird in Schulen, Techniken und Instituten mit diesem „Obel gekämpft“? Tropfen finden die Anfragenden immer wieder Schalen in Pulen und Tischen.

Obwohl der unbefugte Handel mit Lebensmitteln an nicht dazu bestimmten Stellen aus sanitären Gründen streng verboten ist und bestraft wird, blüht das Gewerbe der Händler mit Sonnenblumenkörnern. Einige Male wurden diese Händler vom Laden von den Milzhelfern verwarnt, kaum aber die Gefahr

Vorher war, saßen sie wieder an derselben Stelle auf der Erde. Im Staub und Schmutz der Straße, vor sich den schmerzigen Sack mit Sonnenblumenkörnern.

Und was soll man denjenigen sagen, denen man die Körner mit schmutzigen Händen in die Gläsern füllt, und dann in die auch nicht immer sauberen Taschen der Hosens und Jacketts schüttet? Wieviele Krankheiten der Mundschleimhäute, der Zähne, des Magens können auf diese Art durch einige Kopoken erworben werden! Besonders groß ist diese Gefahr für den kindlichen Organismus. Das wäre die hygienische Seite der Sache.

Unäthetisch ist auch der Anblick eines Sonnenblumenkörnerknackernden Menschen. Wenn schon jemand nicht ohne diesen „Genuß“ sein kann, so müge er wenigstens seinen Mühseligkeiten diesen unappetitlichen Anblick ersparen und sich in seinen eigenen vier Wänden seiner Leidenschaft hingeben.

BROT SPAREN

E. Dornhof hat in der Notiz „Das Brot schätzen“ (Fr. 207) sehr recht, daß das Brot sparsam verbraucht werden muß.

Wir sind alle verpflichtet, die Arbeit des Landwirts zu schätzen und uns sparsam zum Produkt derselben zu verhalten. Die Stärke unserer Heimat hängt gewissermaßen vom Brotvorrat ab.

Es ist Ehrenaufgabe, den Menschen ein sparsames Verhalten zum Brot anzuerkennen.

Gebiet Oskaschastan

Mehr über die Schule schreiben

Siebzehn meiner Schüler sind ständige Leser der „Freundschaft“. Sie haben die Zeitung auch für das nächste Jahr bestellt. Besonders gern wird die „Kinder-Freundschaft“ gelesen, doch sind sie der Ansicht, daß man mehr Beiträge aus dem Schulleben bringen sollte. Wir möchten hoffen, daß wir in der

Zeitung auch in Zukunft noch manch schönes Gedicht für die Kinder lesen werden. Wir benutzen die Zeitung im Deutschunterricht.

Gebiet Nowgorod

G. BENOSE A. Justus hat in seinem Beitrag „Nicht in Vergessenheit geraten“ (Fr. Nr. 192) eigentlich nichts Neues an nichts Übernatürliches gesagt, aber es sind Gedanken, die viele Leser der „Freundschaft“ beunruhigen. Es handelt sich um die Herausgabe eines Buches „Zur Geschichte der sowjetischen Literatur“.

Schon 1968 hatte ich mich in der „Freundschaft“ ziemlich ausführlich zu diesem Thema geäußert und einige konkrete Vorschläge gemacht. Seitdem sind vier Jahre vorüber, aber das Buch „Zur Geschichte der sowjetischen Literatur“ fehlt bis heute noch auf unserem Bücherregal.

Einen bedeutenden Beitrag zur Geschichte der sowjetischen Literatur liefern Viktor Klein und Ernst Kotschak mit zwei Vorträgen auf dem Schriftstellerseminar in Moskau 1968. Das

Das Jubiläum würdig begehen

Die Arbeiter des Sowchose „Kimperski“, Rayon Leninskije, haben viel getan, um die Viehhirde des Sowchose eine gute Überwinterung zu sichern. 15mal mehr, als der Plan vorsah, wurde Heu, Stroh und Kraftfutter beschafft. Zur Genuge ist auch Grünfutter und Mineralfutter vorhanden.

Das Arbeiterkollektiv der Viehhirten hat im Wettbewerb für ein würdiges Begehen des 50. Gründungstags der UdSSR in den vergangenen neun Monaten das laufenden Planjubiläum in der Steigerung der Produktivität erfolgreiche Erfolge erzielt.

H. KELLERMANN

Gebiet Aktjubinsk



Die Arbeiter des Sowchose „Kimperski“... H. KELLERMANN

Sie waren dabei

Das Kollektiv des Kraftfahrers in Issyk hat wie immer auch in diesem Jahr den Getreidebauern des Gebiets bei der Getreideernte und Weinlese eine große Hilfe erwiesen.

Über 100 Schöffere mit Kraftwagen schickte man in den weitestliegenden Rayon Narynkol. In die Kolchose „Kommunist“, „Karl-Marx“ und „N. K. Krasnaja“ beförderten unsere Fahrer über 10.000 Tonnen

Getreide von den Kombines zur Tenne und zu den Annahmestellen. Tonangebend waren die Fahrer Alexander Leopold, Wassili Kuraw, Wilhelm Herdt, Bakki Kurawje u. a. Sie waren schon das fünfte Mal bei der Ernte.

Dorothea HILGENBERG

Gebiet Alma-Ata

Großes geleistet

Die Viehhirder des Kalinin-Sowchose im Thalmann-Rayon haben im Jubiläumsjahr nicht nur bei der Getreideernte, sondern auch in der Viehhirde gute Erfolge aufzuweisen.

In dieser Hinsicht sind die 2. und 4. Farmen mustergültig. Hier wird bis zu 4000 Kilo Milch je Kuh gemolken. Zu den besten Melkerinnen gehören Nina Maul, Pauline Kromberg, Nina Schiller, Maria Zitzler, Valentina Lock und Nina Sebeck.

„Die Kuh hat ihre Milch auf der Zunge“, lautet das Sprichwort. Wie man füttert, so melkt man auch. Darauf haben sich die besten Viehhirder Boris Kasakow, Johann Dell, Friedrich Aitertgert eingestellt.

Auch die Kälberwärterinnen Sophie Gaus und Soja Soroka haben nicht hinter den erfahrensten Viehhirder zurück. Jedes ihrer Pfliegerere nimmt täglich 600—650 Gramm an Gewicht zu.

Elsabeth RUF

Gebiet Karaganda

Blüten im Spätherbst

Der heiße Sommer hat in diesem Jahr im Nordkaukasus manch sonderbare Erscheinungen hervorgerufen. Schon im August begann in manchen Gärten der Blätterfall. Dann regnete es einigemale im September, und siehe da, alles wurde grün. Die Erdbereen erwachten und begannen zu blühen. Dann konnte man Anfang Oktober an den Kirschen- und Birnbäumen helle weiße Blüten sehen. Und schon ganz ungewöhnlich: Die Pfirsichbäume, die traditionellen Frühlingsblumen, beschenkten uns Mitte Oktober mit ihren himmelblauen Blütenstrahlen. Zwar sind diese nicht so üppig wie im Frühling, doch duften sie ebenso angenehm.

Eine seltsame Erscheinung. Im Frühling wird es uns aber schade sein, daß die Bäume und Sträucher einen Teil ihrer Blütenpracht im Herbst verloren haben.

Grepsy

G. OHLSCHEIDT

Multinationales Dorf

Einige Kilometer von der Industriestadt Temirtau entfernt ist das schöne Dorf Pokornoje gelegen. Es freut das Auge mit seinen geraden Straßen und neuen Wohnhäusern im Schiefer, sommers ist alles in Grün darzuerbäume und Sträucher gebettet.

Das Dorf wird bald sechzig Jahre alt. In den ersten Jahren der Sowjetmacht gab es hier nur einige Lehnkänten, die von den Linsiedlern der baltischen Gebiete in der kalten Steppe errichtet worden waren. 1929 gründete man die erste Kollektivwirtschaft im Dorf, die „Warwärts“ genannt wurde.

Die Altgenossinnen Alma Raudsen, Johann Patrik, Kassen Oraschajew, Iwan Sarri und viele andere Dorfleinwohner erinnern sich noch gut an jene schwierige Zeit. Die einen von ihnen sind schon im Ruhestand, die anderen stehen noch an den Arbeitsplätzen ihrer Mann. Alle sind sie Zeugen der großen Umwandlungen, die sich in diesem Dorf im Laufe der Jahre der Sowjetmacht vollzogen haben.

Zur Zeit zählt Pokornoje über 2000 Einwohner. Wohlgeordnete Eigenheime, zweigeschossige Wohngebäude, ein modernes Kulturhaus mit 360 Plätzen, Warenhäuser und Lebensmittelgeschäfte, Gemeinschaftsküche, eine Schule, eine Kinderschulvorschule, ein Dienstleistungskombinat und ein Verwaltungsgebäude bilden den Kern des Dorfes.

Hier wohnen und arbeiten die Helden der sozialistischen Arbeit, die Gemisebauerin Jeckaterina Terschensko, der erfahrene Brigadier der Milchfarm Antonina Batuchina, die bejahrte Leiterin des Getreidespeichers Anna Harimann, die Bestmelkerinnen Meta Schreiner, Katharina Schifler und viele andere.

Eine seltsame Erscheinung. Im Frühling wird es uns aber schade sein, daß die Bäume und Sträucher einen Teil ihrer Blütenpracht im Herbst verloren haben.

Grobny

G. OHLSCHEIDT

Ehrenpflicht

In meiner vieljährigen Praxis als ehrenamtlicher Pressesprecher bin ich überzeugt, daß die Werbekampagne bedeutend erfolgreicher verläuft, wenn man von der Partei, und Kollektivorganisationen, die auch von der Gewerkschaft unterstützt wird. Es ist auch wichtig, persönlich die Abonnenten und ihren Interessenkreis zu kennen.

Deshalb habe ich heuer auf der Farm der 1. Abteilung des Sowchose „Scharzyk“ gute Ergebnisse erzielt.

So hat Olinda Achziger für 1973 sechs Pressausgaben bestellt; die Zeitungen „Stenoi majak“, „Freundschaft“, „Leninez“, die

Zeitschriften „Sdorowje“, „Krestjan“, „Semja schkol“. Das spricht von ihrem Interessenkreis.

Der Kombiführer Heinrich Harung hat nicht nur die Gebiets- und deutschsprachigen Zeitungen, sondern auch Fachliteratur bestellt.

Da wären viele Namen aufzuführen, die für das nächste Jahr 6—8 Ausgaben abonniert haben.

Man kann aber auch jene nicht außer acht lassen, die die Wichtigkeit der Presse noch nicht verstehen. Leser zu werben ist unsere Ehrenpflicht.

N. HILDEBRANDT

Gebiet Kokschetaw

Werbeaktivisten teilen mit

Soll der Herausgabe der deutschsprachigen Zeitungen „Neues Leben“ und „Freundschaft“ bin ich ehrenamtlicher Zeitungsverbreiter. Auch in diesem Herbst begann ich am 1. September die Werbearbeit, ungeachtet dessen, daß ich auf der Tenne unseres Sowchose „Tschurakowskij“ bei der Getreideernte mitmache. Bis auf den heutigen Tag habe ich 20 Jahresabonnements für die „Freundschaft“ gesammelt. Am 1. Januar werden Heinrich Maul, Konstantin Merd, Lydia Gei-

ger, Konrad Stör u. v. a. die Zeitung in ihrer Muttersprache lesen.

J. HERWALD

Gebiet Kustanai

Wir gratulieren

Dieser Tag bringt Helene MALYSCHTAW, wohnhaft im Dorf Nowotroizkije, Gebiet Dshambul, ihren 51. Geburtstag.

Wir wünschen unserer lieben Mutter zu diesem Ereignis beste Gesundheit und Frohmahl für noch viele Jahre.

Im Namen aller Familienangehörigen

Olga MALYSCHTAWA

Im Auftrag aller Verwandten

Unsere liebe Tante Lalla, wie wir, ihre Liebten und Neffen, sie nennen, wird am 5. November 69 Jahre alt. Alma Eda i d o w n a SCHUTZ-KUSMINA, das ist der volle Name unserer Tante, ist Kommunistin der 40er Jahre und leistete eine große revolutionäre Arbeit. Heute ist sie Rentnerin, nimmt aber aktiv am gesellschaftlichen Leben der Stadt Sempalatinsk teil. Für ihre Tätigkeit wurde sie mit einem Orden und Medallien sowie Ehrenurkunden ausgezeichnet.

Wir, ihre Verwandten, gratulieren ihr herzlich zum Geburtstag, wünschen ihr das bestmögliche und noch viele lustige Jahre, viel Freude und Erfolg in der gesellschaftlichen Arbeit.

Im Auftrag aller Verwandten

Lussja BATZ

Gebiet Wolgograd

Am 7. November beging Eugenie HOFFMANN, wohnhaft in Schortandy, Gebiet Zelinograd, ihren 50. Geburtstag.

In den vergangenen Jahren hat er viel geleistet, und er hat in den vergangenen Jahren viel Freude und Erfolg in der gesellschaftlichen Arbeit.

Wir, ihre Verwandten, gratulieren ihm herzlich zum Geburtstag, wünschen ihm das bestmögliche und noch viele lustige Jahre, viel Freude und Erfolg in der gesellschaftlichen Arbeit.

Joh. SINNER

Gebiet Karaganda

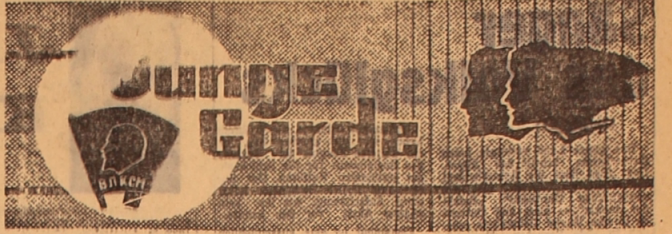
Friedrich MEINHARDT

Sie leisten ihr Bestes

Die Komsozialen und Jugendbrigaden des Alma-Atar Häuserbaukombinats wetten zu Ehren des 50. Jahrestags der UdSSR, alle 8 Monate werden die Ergebnisse des Wettbewerbs geprüft, den besten Brigaden die roten Wanderfahnen überreicht und Geldprämien vergeben.

Bau-Montageverwaltung Nr. 5 des Alma-Atar Häuserbaukombinats, Wolodan Schrempf, sei (von 19 Jahren) leisten tagtäglich ihr Bestes, um die erzielten Erfolge zu vergrößern und zu erhalten. Ständig sind sie an der Spitze, die ihnen eifert die Brigade des Genossen Shuk nach, die ebenfalls den ersten Platz innehat.

gendliche haben den Titel „Bestarbeiter“ erworben. Brigaden werden sich um den Titel „50. Gründungstag der UdSSR“.



Von früh bis spät arbeiten die Rübenzüchter der Gebiete Aderhalbe, um die süßen Knollen schneller einzubringen. Eine große Hilfe bei der Rübenzüchtung leisten die Jugendlichen aus den Technischen und Berufsschulen.

Mit Jugendeifer

Im Kalinin-Sowchos, Rayon Tschubarau, wurden von den Abteilungen des Mittelschulzweiges Komsozialen- und Jugend-Schlichterbrigaden gegründet. Eine jede betreut über 3000 Tiere.

dingungen für Arbeit und kulturelle Erholung geschaffen sind. Hier gibt es eine Mittelschule, zwei Anlagen, ein Badehaus, ein Kraftwerk und eine Speisehalle. Das Kollektiv hat sich verpflichtet, im kommenden Jahr 145 Lämmer, 100 Mütterchen zu erhalten, drei Kilowatt an Energie zu produzieren.

JUNGEN UND MÄDCHEN! BEHERRSCHT BEHARRLICH DIE GROSSE REVOLUTIONÄRE LEHRE - DEN MARXISMUS-LENINISMUS. DIE HOHEN DER WISSENSCHAFT, TECHNIK UND KULTUR! SEID IN DEN ERSTEN REIHEN DER KÄMPFER FÜR DIE ERFOLGREICHE REALISIERUNG DER BESCHLÜSSE DES XXIV. PARTEITAGS DER KPdSU!

Hinter dem eigenen Gartenzaun

Die Gerichtsverhandlung hat begonnen. „Wer hätte das gedacht! Der Sohn eines so ehrbaren Vaters!“ sagt stolz eine Frau in der hinteren Reihe.

Ich sprach zu diesem Thema mit dem Ersten Sekretär des Talgarer Rayonpartei-Komitees Kandidaten der juristischen Wissenschaften Timofej Kurtagan über das Schicksal des Professors sowie auch über die Tragödie der Familie N. aus dem Dorfsowjet Gorno-Oktjabrski.

Auf Praktikum

Als Jewgeni Wladimirowitsch Lepschko, der Direktor unserer Berufsschule auf die Freitreppe trat, verurteilten alle Lehrlinge und warnten gespannt auf seine Mitteilung. Es war eine heutzutage seltene Nachricht. Unsere Gruppe sollte in den Getreidesowchos „Shanisap“ zum Praktikumsfahrer Alte Schütz begleiten.

Und wenn auch nicht sofort und nicht überall, so begegnet man jetzt auf der Straße unvergleichlich tiefes Gutem als Bösem. Das spiegelt sich auch in der Statistik wider. 1968, als alles erst begonnen wurde, gab es 37 registrierte Fälle von Rechtsverletzungen unter den Minderjährigen (noch keine Verurteilungen). In vorigen Jahren waren es nur 4. Überzeugend genug.

Ein sehr gelungener Vergleich. Ein guter Agronom jätet sein Feld auch auf hundert Meter im Umkreis und zwar mit allen Mitteln, die ihm die Wissenschaft zur Verfügung stellt.

Ein Ort und Stelle angelangt, schickte man uns in die 6. mechanisierte Brigade. Hier gibt es eine mechanisierte Brigade, mit denen wir arbeiteten. Wassili Bureg, der Tenienteiler, war mit unserer Arbeit sehr zufrieden, als wir im Falle einer Panne selber die Verlade-, Reinigungs- und anderen Maschinen sofort reparierten.

Interessante Lenin-Stunde

Wir sind Patrioten-Internationalisten, die in der Komsozialorganisation der Bauverwaltung des Jermaker Wärmekraftwerkes durchzuführen hat.

Flügel der Partei, der jetzigen Kriegsmarinier im Lenin-Zimmer der Schule und erfährt etwas Unglaubliches: Weder Pjotr noch Wladimir hatten in ihrer ganzen Lehrzeit eine Zensur unter 5 bekommen.

Wenn im August die Rosen blühen

Die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten werden 1973 in Berlin, der Hauptstadt der DDR, stattfinden. So heißt es in der Internationalen Vorbereitungskomitee in Sofia.

Die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten werden 1973 in Berlin, der Hauptstadt der DDR, stattfinden. So heißt es in der Internationalen Vorbereitungskomitee in Sofia.

Sie leisten ihr Bestes

Der Sowchos „Kimperski“ ist eine mehrzweckige Wirtschaft und im Lenin-Rayon gut angeschrieben. Den Arbeits- und Lebensverhältnissen der Werktätigen schenkt man hier große Aufmerksamkeit.

Sie kommen aufs Land

Alle haben den Mechanisatorberuf erworben, sind Traktoristen. Viele haben bei der Aussaat, Pflanzarbeiten, Ernteerzeugung und den Herbstarbeiten gute Leistungen erbracht, wurden mit Prämien und Geschenken bedacht.

Mit Jugendeifer

Im Kalinin-Sowchos, Rayon Tschubarau, wurden von den Abteilungen des Mittelschulzweiges Komsozialen- und Jugend-Schlichterbrigaden gegründet.

dingungen für Arbeit und kulturelle Erholung geschaffen sind. Hier gibt es eine Mittelschule, zwei Anlagen, ein Badehaus, ein Kraftwerk und eine Speisehalle.

Interessante Lenin-Stunde

Wir sind Patrioten-Internationalisten, die in der Komsozialorganisation der Bauverwaltung des Jermaker Wärmekraftwerkes durchzuführen hat.

Wenn im August die Rosen blühen

Die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten werden 1973 in Berlin, der Hauptstadt der DDR, stattfinden.

Sie leisten ihr Bestes

Der Sowchos „Kimperski“ ist eine mehrzweckige Wirtschaft und im Lenin-Rayon gut angeschrieben.

Sie kommen aufs Land

Alle haben den Mechanisatorberuf erworben, sind Traktoristen. Viele haben bei der Aussaat, Pflanzarbeiten, Ernteerzeugung und den Herbstarbeiten gute Leistungen erbracht.

Mit Jugendeifer

Im Kalinin-Sowchos, Rayon Tschubarau, wurden von den Abteilungen des Mittelschulzweiges Komsozialen- und Jugend-Schlichterbrigaden gegründet.

dingungen für Arbeit und kulturelle Erholung geschaffen sind. Hier gibt es eine Mittelschule, zwei Anlagen, ein Badehaus, ein Kraftwerk und eine Speisehalle.

Interessante Lenin-Stunde

Wir sind Patrioten-Internationalisten, die in der Komsozialorganisation der Bauverwaltung des Jermaker Wärmekraftwerkes durchzuführen hat.

Wenn im August die Rosen blühen

Die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten werden 1973 in Berlin, der Hauptstadt der DDR, stattfinden.

Sie leisten ihr Bestes

Der Sowchos „Kimperski“ ist eine mehrzweckige Wirtschaft und im Lenin-Rayon gut angeschrieben.

Sie kommen aufs Land

Alle haben den Mechanisatorberuf erworben, sind Traktoristen. Viele haben bei der Aussaat, Pflanzarbeiten, Ernteerzeugung und den Herbstarbeiten gute Leistungen erbracht.

Mit Jugendeifer

Im Kalinin-Sowchos, Rayon Tschubarau, wurden von den Abteilungen des Mittelschulzweiges Komsozialen- und Jugend-Schlichterbrigaden gegründet.

dingungen für Arbeit und kulturelle Erholung geschaffen sind. Hier gibt es eine Mittelschule, zwei Anlagen, ein Badehaus, ein Kraftwerk und eine Speisehalle.

Interessante Lenin-Stunde

Wir sind Patrioten-Internationalisten, die in der Komsozialorganisation der Bauverwaltung des Jermaker Wärmekraftwerkes durchzuführen hat.

Wenn im August die Rosen blühen

Die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten werden 1973 in Berlin, der Hauptstadt der DDR, stattfinden.

Sie leisten ihr Bestes

Der Sowchos „Kimperski“ ist eine mehrzweckige Wirtschaft und im Lenin-Rayon gut angeschrieben.

Sie kommen aufs Land

Alle haben den Mechanisatorberuf erworben, sind Traktoristen. Viele haben bei der Aussaat, Pflanzarbeiten, Ernteerzeugung und den Herbstarbeiten gute Leistungen erbracht.

Mit Jugendeifer

Im Kalinin-Sowchos, Rayon Tschubarau, wurden von den Abteilungen des Mittelschulzweiges Komsozialen- und Jugend-Schlichterbrigaden gegründet.

dingungen für Arbeit und kulturelle Erholung geschaffen sind. Hier gibt es eine Mittelschule, zwei Anlagen, ein Badehaus, ein Kraftwerk und eine Speisehalle.

Interessante Lenin-Stunde

Wir sind Patrioten-Internationalisten, die in der Komsozialorganisation der Bauverwaltung des Jermaker Wärmekraftwerkes durchzuführen hat.

Wenn im August die Rosen blühen

Die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten werden 1973 in Berlin, der Hauptstadt der DDR, stattfinden.

Sie leisten ihr Bestes

Der Sowchos „Kimperski“ ist eine mehrzweckige Wirtschaft und im Lenin-Rayon gut angeschrieben.

Sie kommen aufs Land

Alle haben den Mechanisatorberuf erworben, sind Traktoristen. Viele haben bei der Aussaat, Pflanzarbeiten, Ernteerzeugung und den Herbstarbeiten gute Leistungen erbracht.

Sänger des Volks Glücks

(Anfang S. 1)

Das ganze Land verfolgte jeden dichterschen Schritt des Akyms...

Dshambul Odyssee, die in ihrem Leben sehr viel gesehen hat...

Heute, da wir das Jubiläum des Volksskays begehen, sprechen wir...

Dshambul Poesie hilft uns, unsere Vergangenheit zu begreifen, die Schönheit und Herrlichkeit unserer Tage...

Zum Schluß überreichte A. Alimshanov dem Schriftstellerverband der UdSSR ein Namen der Literaturschaffenden Kasachstans...

Auch heute ist uns von großer schöpferischer und ästhetischer Bedeutung diese Erfahrung...

Über die große Liebe zu Dshambul Dshabajew, über die große Berühmtheit seiner Poesie...

Ich möchte meine Gedanken an Dshambul mitteilen — so begann er seine Rede...

Es gibt Namen, die die Epoche in der Geschichte des einen oder des anderen Volkes bestimmen...

Ich meine, die junge Generation muß im Geiste der Achtung vor dem Meister der Vergangenheit...

Dshambul haben wir unter ihnen nicht nur deshalb hervor, weil seine künstlerische Begabung...

Ich meine, die junge Generation muß im Geiste der Achtung vor dem Meister der Vergangenheit...

Dshambul haben wir unter ihnen nicht nur deshalb hervor, weil seine künstlerische Begabung...

Von der unvergänglichen Bedeutung des Schaffens des großen kasachischen Akyms...

Mir scheint, daß eben diese historische Situation, die Explosion in der Folklorekunst der 30-er Jahre...

Der Abend endete mit einem großen Konzert der Meister der Künste aus Kasachstan.

So etwas gab es nicht. Damit schied das Volk das abzuholen, was ihm fremd war...

I. WECHSLER, P. KOZOLJAWOW (TASS—KasTAG)

JAKUB KOLAS

Zu seinem 90. Geburtstag

Der berühmte belorussische sowjetische Volksdichter Jakob Kolas...

Die Weltanschauung und Schöpfungsmethode Kolas formierten sich in der Periode der ersten russischen Revolution...

Die literarische und gesellschaftlich-politische Tätigkeit Kolas' erreicht nach dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution...

Im Poem „Neue Erde“ sind die nationalen Besonderheiten der Landwirtschaft während Kolas einen ganzen Zyklus von Gedichten...

Den besten Kern Kolas liegt die Idee des Sowjetpatriotismus zu Grunde, in seinen Gedichten schuf er eine lyrische Gestalt...

Die Werke von Jakob Kolas sind in der russische und viele Sprachen der Völker der Sowjetunion übersetzt...

GEHEIMNISSE DES EWIGEN EISES

ALMA-ATA. (TASS). Aus dem Reich des ewigen Eises in den Bergen Kasachstans...

stellte fest, daß seine Kapazität in letzter Zeit bedeutend gewachsen ist, auch seine Fläche hat sich vergrößert.

Affen in Kaukasien

Vor anderthalb Jahren kamen in die Wälder umher der Stadt Tüpaase an der Schwarzmerküste...

UNSER BILD: Affen im Wald bei Tüpaase. Sie fürchten die Menschen nicht...

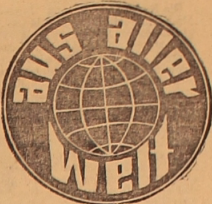
Eine interessante Einzelheit: Noch unlängst ging dieser Gletscher zurück, da er mit seinem konservierten Naß alzu freizigbig war...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

UNSER BILD: Vor dem Ausstellungsgebäude. Tausende Einwohner der Libanesischen Hauptstadt...

Gegensätze zwischen USA und EWG



NEW YORK (TASS). „Transatlantisches Aneinander-vorbereiten“ lautet die Überschrift eines Beitrags...

Der verbrecherische Ausbruch der reaktionären Kräfte von Chile gegen die Regierung der Volksmacht...

UNSER BILD: Jugenddemonstration in Santiago zur Unterstützung der Regierung der Volksmacht mit S. Allende...

Tagung des britischen Parlaments

LONDON. (TASS). Das britische Parlament ist zu einer Tagung zusammengetreten...

In der Thronrede der Königin hieß es dann, daß die Regierung „eine positive Verbesserung...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

LUXEMBURG. (TASS). Eine zweite Beratung der Finanzminister des Gemeinsamen Marktes...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Opfer der Piratenangriffe Tel Aviv

DAMASKUS. (TASS). Die zionistische Propaganda gibt sich jede Mühe, der Welt einzureden...

Im das unweit der Ortschaft Dumja gelegene Militärkrankenhaus wurden die Opfer eines israelischen Oberrails eingeliefert...

BERATUNG BEENDET

LUXEMBURG. (TASS). Eine zweite Beratung der Finanzminister des Gemeinsamen Marktes...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

Im außerpolitischen Teil der Thronrede wird der Absicht Großbritanniens Ausdruck gegeben...

UNSERE ANSCHRIFT:

Kasachskaja CCP 473027 g. Selschnograd, Dom Советов 7-й этаж, «Фройндшафт».

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Redaktionsnummer 18 Uhr des Vortages [Moskauer Zeit] «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414.

TELEFONE

Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chf. — 2-17-07, verantwortlicher Sekretär — 2-79-84...

REDAKTIONSKOLLEGIUM